Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 28=48 (1882)

Heft: 17

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ausruftung ber Pioniere war bei ben Regimentern — verschiesbenen Borschlägen gemäß — nicht die gleiche. Gift 1879 war bie Anschauung allgemein burchgebrungen, daß in jeder Eskabron einige Retter vorhanden sein mußten, welche Demoltrungswertzeuge und im Bedarfsfalle auch Wertzeuge für Erdarbeiten vollstommen zu handhaben verständen.

Sienach find jeder Cefabron 10 Wertzeuze (1 leichte Krampe, 1 leichte Schaufel, 1 Sandhade, 1 handfage mit Rahmen, 1 Schnedenbohrer, 2 Schraubenschlüssel, 1 Zwickzange oder Scheere, 1 Meßtab und 1 Sägescile) zugewiesen und an fünf Kavalleries Bioniere, worunter ein Unterossizier ift, vertheilt; jeder derselben erhält außerdem 1 Taschermesser. Die Sprengmunition — Schießbaumwolle in 22 Scheiben laboritt — mit 8 Sprengspatronen, jede mit 0,61 m. langer Bickfordzündschnur, trägt der Unterossizier. Dieselbe wird im Frieden nicht ausgegeben. In jeden Peloton sind 2 Pioniere eingetheilt. (Jedes Regiment berfleht aus 4 Estadronen, jede Estadron aus 2 Pelotons, troop.)

In jedem Regimente besteht ein Inftruttionsfurs zur Unterweisung der Pioniere fur ihren Dienst im Felde. Die Pioniers mannschaft wird aus Rettern zusammengestellt, welche bereits vor ihrer militärischen Dienstzeit irgend ein in den Dienst der Piositere einschlägiges handwert betrieben haben. Die Leitung des Kurses ist einem Offizier und einem Unterossizier zugewiesen. Diese beiden muffen jedoch mit einem Certifitat der Genieschule zu Chatham ihre Fähigseit als Lehrer nachgewiesen haben.

Die in ben Instruktionsturs eingetheilten Leute sind mahrend ber Dauer besselben von jedem anderen Dienst bispensirt. Die Dauer bes Kurses soll selbst bei ungunstiger Witterung 12 Tage nicht überschreiten.

Die Beit des Beginnes ber Kurfe wird von ben hohen Truppen-Rommanbanten bestimmt.

Bahrend ber Dauer bes Rurfes werben folgenbe Uebungen vorgenommen:

Bekleibungsarbeiten mit Faschinen und Flechtwerk, einfache Straßenausbesserungen, einfache Unterkunftsbauten in einem Truppenlager, Serstellung von Brunnen und Fillrir-Apparaten, von Schübengraben und anderer leichter Befestigungen, von Berhauen und bergleichen hindernissen; Beschaffenheit und Gebrauch der Sprengs und Jündmittel; Uebungen mittelft hölzerner Erercitzpatronen im Andringen der Ladungen, Sprengung eines Balkens, Theorie der Demolirung von Brüden, Mauern, häusern, Eisensbahnen, Telegraphenlinien, Bruch einer Schiene, Bersuche mit altem Schienenmaterial; Polzverbindungen, Schlagen einer leichsten Holzbrüde.

Bet allen biefen llebungen barf nur bie Ausruffung ber Bioniere gur Berwenbung gelangen.

Jährlich wirb (nach bem 20. Februar) eine besondere Klasse von Kavallerie-Bionieren in der Militärs-Genicschule zu Chatham zusammengestellt. Jedes der Kavallerie-Regimenter entsendet für diese Klasse je 1 Subaltern:Offizier und 1 Sergent (Feldwebel), um dieselben als Lehrer für die Kavallerie-Pioniere ausbilden zu jassen. In hintunft soll überhaupt jeder Subaltern-Offizier der Kavallerie diesen Kurs absolviren.

Der Kommandant der Genietruppen inspfzirt und pruft periobisch die bereits absolvitten und mit einem Certifikat versehenen Cleven dieser Pionierschule zu Chatham, um sich zu überzeugen, ob deren Kenntnisse in dem Spezialfach dieselben geblieben sind. (Mitth. des k. f. Art., u. Genie-Komite.)

Berichiedenes.

— (Die Militar-Journalistik Spaniens.) Benn man sieht, mit welchen ungeheuren Schwierigkeiten unsere beutsche Militar-Journalistik zu kampfen hat — schreibt bie "D. heeres-Ite." — wie sich trop ber hohen Bilbung und bem regen Streben unserer Offizier-Rorps unsere Militar-Zeitschriften nur mit Muhe über Basser erhalten, so kann man nicht umhin, sich zu erstaunen, wie in Spanien 13 militarische Blätter friedlich neben einander bestehen können und dabei jedes terselben einen Leserkeis besitht, wie bei uns nur die politischen Journale. Es wirst dies entscheben ein gutes Licht, ebensowohl auf den

Fleiß und die Wisbegierbe ber spanischen Offiziere, als auch auf vie Gute und Reichhaltigkeit der spanischen Militär=Zeitungen. Beibes sieht natürlich in engster Bechselwirfung. Gine Zeitung mit vielen Abonnenten vermag ihre Mitarbetter bester zu bez zahlen, die bestere Bezahlung lockt auch bedeutendere Manner dazu, die Feder in die Hand zu nehmen. Umgekehrt vermag eine Zeitung mit wenigen Abonnenten bei hohem Preise im Allgemeinen nur Mittelmäßiges zu liefern.

Die spanischen Militar-Zeitungen sind zum größten Theile billig und gut, ihre Ausstattung ift bei fast allen sehr geschmackvoll, bei einigen sogar lururtos.

Jebe Baffe befigt ein Fachblatt, welches gewöhnlich von ber Beneral-Direktion herausgegeben, in einigen Fallen in ber Drusterei blefer Behorbe gebrudt wirb. hierher gehoren :

- 1. Für bie Ingenieure: Der "Memorial de Ingenieros" ein Blatt, das seit 36 Jahren besteht und am 1. und 15. jeben Monats erscheint. Es bringt gediegene Auffape über alle Zweige ber militärischen Technik, Mitthellungen über die Fortschritte ber fremben Armeen, sowie die Beränderungen innerhalb ber Wasse. Als Beilagen, in der Art der Beiheste zu unserem Militärz Wochenblatt, sind in jedem Monat zirka 40 Seiten Dentschriften, Erlasse und offizielle Dokumente beigegeben. Der Preis bezträgt pro Monat 1 Franken.
- 2. Für die Artillerie: "Memorial de Artilleria", seit 31 Jahren erscheinend, jeden Monat ein Hest à 1 Franken. Es bringt fast ausschließlich artilleristische Anfläge und widmet den fremden Armeen eine spezielle Ausmerksamkeit. Unter den Mitarbeitern des Blattes besteißigen sich Biele der deutschen Sprache, wie die Artikel über die "Belagerung von Straßburg", die Uebersehung von Schell's Studien über die Taktif der Artillerie ie. beweisen.
- 3. Für bie Infanterie: "Memorial de Infanteria", seit 1859 bestehenb.
 - 4. Für die Cavallerie: "Memorial de Caballeria."

Die beiben letteren weniger gut und in ber hauptsache nur bie auf die Infanterie und Cavallerie bezüglichen Erlaffe ents baltenb.

- 5. Fur ben Generalstab: Die "Revista militar espanola." Sie erscheint erst im zweiten Jahre, hat aber bereits an Reiche haltigkeit bes Inhaltes und an Gebiegenheit ber gelieferten Aufssäge alle anderen Colleginnen übertroffen. Die beiben bis jeht erschienen Jahrgange bilben eine Fundgrube von intereffanten Arbeiten über Thematas aus ber Kriegsgeschichte, Organisationsstudien u. bgl.
- 6. Für bit Militär-Berwaltung: "Boletin de la Administracion militar", seit 1858.
- 7. Für bie Milität-Heilfunde: "Memorial de Sanidad del Ejercito y Armada und Revista de sanidad militar esp. y estranjera".

Erftere bie Erlaffe und Berordnungen enthaltenb, lettere hauptfachlich wiffenfchaftlichen 3weden gewidmet.

8. Für bie Carabineros (Douanters): Der "Memorial de Carabineros".

Dienen bie bisher genannten Blatter hauptfachlich ben Intereisen ber einzelnen Baffen, so sind bie nachsolgenden den Angeshörigen der gesammten Armee und Marine gewidmet. Es sind bies: El Correo militar, la Correspondencia militar, La Revista cientifico-militar, La Illustracion militar.

Der "Correo militar" und die "Correspondencia militar" sind barunter wohl die verbreitetsten. Sie erscheinen jeden zweiten Tag bei einem Preis von 80 Pf. (4 Realen) pro Monat. Ihren Inhalt bilben die militärischen Fragen des Tages, Mittheilung der neuen Erlasse, Beförderungen und Versehungen, turze Nachrichten über das Herwesen des Auslandes, CortessBericht, Tagese-Neuigkeiten, Theater-Berichte ic. — also eine Mischung von Allem und Jedem. Die "Revista cientificomilitar" tagegen liesert nur Artisel in der Art der oben ers wähnten "Revista militar".

Langer verweilen muffen wir bei ber "Illustracion militar". Diefes im November vorigen Jahres von Arturo Zancaba in's Leben gerufene Blatt ftellt fich bie hohe Aufgabe, in ben Kreifen

bes Civilftanbes Liebe und Intereffe fur Beer und Marine gu erweden, die Rluft, welche in Spanien gwiften Solbat und Burger besteht, zu überbruden. Ausgehend von bem Sate: "Das heer ift bas Baterland", will es ein gemeinsames Bor= warteschreiten beiber anbahnen, bem Burger Theilnahme fur bie Mittel ber Landes-Bertheibigung, bem Solbaten Intereffe fur burgerliche Angelegenheiten, foweit fie fur ben Militar ale nublich erscheinen, einflößen, es will militarizar la sociedad, sin uniforarla y socializar la milicia sin afeminarla; ben Burger militarifiren, ohne ihn ju uniformiren, ben Golbaten jum Burger machen, ohne ibn feiner militarifden Gigenichaften gu berauben. Es liegen nunmehr 12 Mummern vor, aus beren Inhalt fich wohl ichon ichließen lagt, ob biefer 3med erreicht werben wird. Wir glauben ja. Die Reichhaltigfeit und Menge bes Gebotenen, Die Schonheit ber Muftrationen, Die Billigfeit Des Breifes (3 Frt. pro Bierteljahr) laffen es begreiflich ericheinen, bağ bas Blatt jest ichon weit über 10000 Abonnenten gablt. In Wort und Bilo werben bie Fortschritte ber Militarmiffen= Schaften besprochen und erflart, bie Fragen bes Tages erläutert; genaue Biographien machen bas Land mit feinen bebeutenberen Generalen ber Bettgeit, wie ber Bergangenheit befannt, Schilberung von Episoden aus ber Weichichte ber Urmee fuchen Stol, auf ihre Leiftungen zu erweden; Gebichte, Charaben, Schachauf: gaben, bibliographische Rotigen find angenehme Beigaben. Das mit aber auch berjenige befriedigt wird, ber eingehendere militarifche Studien machen will, fo erhalt der Abonnent in jedem Biertelfahr einen Band - (Beiheft) - werthvoller Arbeiten, Studien aus ber Kriegegeschichte u. bergl. - Go bilbet bie "Illustracion militar" ein Blatt, bas in feiner Art einzig bafteht und in vollem Dage bie Erfolge verbient, Die es in ber furgen Beit feines Beftehens zu verzeichnen hat.

Wenn wir somit ein resumirendes Urtheil über Die fpanifdje militarifche Journaliftit fallen wollten, fo fonnten wir biefelbe nur ale fehr reichhaltig und ihrem Inhalt nach ale fehr gut bezeichnen. Bas fehlt, ift ein Blatt, entfprechend unferem Armee-Berordnungeblatt oter unferem Militar-Bochenblatt. Allerbodifte Erlaffe, Beforberungen, Berfetungen ic. fteben nur in bem offiziofen Blatte ber bezüglichen Baffe, was zur folge hat, baß jeder Offigier nicht allein ein Fachblatt, sondern noch eines ber Alles bringenben "Correo militar" oter "Correspondencia" halten muß, woraus ihm nur boppelte Ausgaben erwachfen.

Die militarifchen Fachblatter icheinen uns überhaupt in Spanien eber ichablich als nublich gu wirken, benn fie machen ben Offizier in feinen militarifchetheoretifchen Renntniffen einseitig zu erhalten und vergrößerten bie Rluft, bie thatfachlich zwischen den Angehörigen ber verschiedenen Waffen befteht. Beffer mare es entichieben, biefelben alle eingehen und bafur ein größeres Blatt fur Offiziere aller Baffen erfcheinen ju laffen. Es wurde bies ben Forderungen der heutigen Rriegführung, bie von bem einzelnen Offizier Renntniffe nach allen Richtungen hin verlangen, beffer entfprechen. Gin felbftitanbiges Regierunge= Organ fur bie militarifchen Orbonnangen und Bersonalien mare alebann allerbinge unerläßlich.

- (Selbentod des Sauptmanns Laikow 1840). Die Ruffen hatten 1840 gegen die girfaffifchen Bergvolfer mehrere Rebouten angelegt, um biefe Bolfer in ihren Schluchten gu bloffren, und fie von aller Berbindung mit dem Meere abzuschneiben. Aber biefe Berichanzungen waren in Gile aufgebaut, nicht gehörig befestigt, und bilbeten nur eine nothourftige Schutswehr für ihre fleine Befatung von 140-180 Mann, beren jebe ein hauptmann mit zwei subalternen Offizieren befehligte. Die größte biefer Rebouten ftanb unter ben Befehlen bes Bauptmanns Laifoff und hatte 500 Dann gur Befagung, die aber noch gu gering fur bie große Ausbehnung ber Berfchangung mar, welche lettere baher bei bem bedeutenden Umfange nicht gehörig befett und ausgiebig vertheibigt werben fonnte.

Die Cirfaffier hatten bie Schwache ber Befestigung balb bemerft, und rudten 12,000 Dtann ftarf unter Unführung eines muthvollen und unternehmenten Sauptlinge heran.

Im Bertrauen auf ihre llebermacht und bes Steges gewiß ließen fie burch Barlamentare Die Rommandanten wiederholt gur Uebergabe aufforbern, und als biefelbe ihnen mit Unwillen verweigert warb, funbigten fie ben Angriff auf ben folgenden Tag an. Es gefchah. Die erfte Redoute bot aber fo fraftigen 2Siber= ftand, baß fie nicht genommen wurde. Die beiben andern fielen erft in bie Sande ber Feinde, nachdem ber Lette ihrer Berthei= biger gefallen war. Die Erbitterung über ben helben= muthigen Wiberftand ber Befagung war fo groß, baß fie zwei unter ben Leichen gefundene, tobtlich vermundete Offigiere, um ben Tod ihres Saupilinge ju rachen, lebenbig begruben.

Endlich erschienen fie 10,000 Dann ftart, in bichten Reihen vor der größten Reboute, in welcher ber Rommanbant Saupts mann Laifoff über ben Bulverfeller noch eine Berichangung ale letten Bufluchteort in aller Gile hatte anlegen laffen. Ale cr bie Borbereitungen bes Feindes jum Angriff überblidte, und bei ber Uebermacht beffelben jebe Soffnung auf gludlichen Erfolg beim Biberftande verschwand, versammelte er feine Mannichaft und ertlarte feinen Entidluß, bis gum letten Mann fich gu halten. Da Alle feine Begeisterung theilten, fo mabite er zwei Manner aus ber Mitte biefer Braven und verfah fie mit Gra= naten, welche fie fogleich anzunden und in ben Bulverkeller wer= fen follten, fobalb fie, nach gefchehenem Rudzuge in bie lette Berichangung mahrnehmen wurden, bag bie Befagung bis auf 12 Mann geschniolzen fei.

Der Angriff war furchtbar, furchtbarer noch ber Witerftanb. Aber bie muthige Befatung mußte ber Menge ber Reinde boch endlich unterliegen. Schon waren brei Biertheile ber Ber theibiger gefallen ; ba ließ ber hauptmann von feinen Ranonen 3 vernageln und jog fich mit ben 3 übrigen in bie lette Berfcangung. Endlich, nachdem auch hier ichon ein breifacher Ball von Leichen feiner gefallenen Tapferen gebilbet, gab er bas berabrebete Beiden.

3m Augenblide, als bie Feinde in Maffen in die Redoute bineinfturmten, erfolgte bie Explosion und fprengte alle Gingebrungenen mit folder Gewalt in die Luft, bag felbft bis auf eine Entfernung von 200 Rlaftern Die Balfen geichleubert wurden. Schwer mar ber Berluft ber Cirtaffier. Gin Rofate, welcher in einiger Entfernung auf einem Thurme - welchen bie Feinde einzunehmen fich nicht bemuben wollten, ale Bebette aufgeftellt war, war Beuge biefer furchtbaren Scene und gab bie naberen Auffchluffe über biefe helbenmuthige That.

Bibliographie.

Eingegangene Werke.

Sperber: Niboreti, Leon, Rrieg mit Rufland. II.

Theil. 8°. 27 G. Lobau, Stracegef. Preis 80 Cis. U b am , B., Bortrage über Bferbefunde. (Sering's Bor-lejungen für Pferbeliebhaber, II. Aufl.). Mit Golgichnitten 40. I. Lieferung. Stuttgart, Schicharbt u. Ebner. Preis pr. Lieferung Fr. 2. 70.

Bodlin, Baron, Dberft. Das Beurtheilen ber Schuffbiftangen im Befechte. 10 Uebunge Entwurfe. Dit 3 Solgfcnitten. Rl. 80. 64 G. Wien, E. D. Geibel u. Gobn.

Preis Fr. 1. 35.

Der Reiterangriff im großen Style, ale Mittel ber Schlachten-Entscheibung. Bon einem öfterreichtichen Reiteroffigier. 8º. 102 G. Bien, E. B. Geibel u. Gobn. Preis Fr. 2. 15.

Kür Militär.

Universal-Metallpuppomade ift bas vorzüglichste aller bis jest befannten Bugmittel, allereinfachfte Behandlung, porziglichfter

Un Baffenplagen Biedervertaufer gefucht. Rleine Versuchproben werden billigft versandt von 3. 3. Wiedemann, Schaffhaufen.

eorg's Zuchhandlung neben der Vost in Isasel Geora's

empfiehlt sich zur Besorgung fammtlicher militärischen Bücher.

Broschüren und Beitschriften. Amtliches Depot der eidg. Generalftabs-garten.